

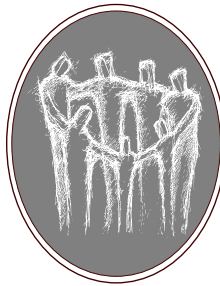
---

# MIT EINANDER

---

Berichte und Informationen aus dem Kirchort Flörsheim-Weilbach

## Katholische Pfarrgemeinde St. Gallus Kirchort Maria Himmelfahrt



### Dezember 2022

Gründungsgottesdienst der Pfarrei „St. Teresa am Main“  
am 29. Januar 2023

Der Engel der Begeisterung

Advent - Gott ist Adressat für alles

Die Tradition der Barbarazweige

Es läuten die Glocken

Erhalte mich liebenswert

Aus der Gemeinde und dem Bistum

## „Geschöpfe - Bilder – Bildgeschöpfe“



© Maria Himmelfahrt

"Szene aus "Hans im Glück"" Oh du mein Gott, nimm alles von mir,  
was mich hindert zu dir. Niklaus von Flüe

## **Gründungsgottesdienst der Pfarrei „St. Teresa am Main“ am 29. Januar 2023**

Liebe Gemeindemitglieder,

die Zusammenführung der bisherigen Gemeinden in Flörsheim und Hochheim zu einer neuen Pfarrei wurde in den letzten Monaten intensiv vorbereitet. Die Gründungsvereinbarung liegt inzwischen vor – viele Gemeindemitglieder haben sich in den unterschiedlichen Projektgruppen eingebracht, um die Zukunft mitzugestalten. Der festliche Gründungsgottesdienst der neuen Pfarrei „St. Teresa am Main“ liegt nun vor uns.

Am Sonntag, dem 29. Januar 2023, um 10 Uhr wird Weihbischof Dr. Thomas Löhr mit Gemeindemitgliedern aus allen sechs Kirchorten und mit dem gesamten Pastoralteam den Gottesdienst zur Errichtung der neuen Pfarrei in St. Peter und Paul zu Hochheim feiern. Wir wollen versuchen, möglichst viele Facetten unserer neuen Pfarrei, viele Gruppierungen

und viele verschiedene Bereiche des kirchlichen Engagements in der Eucharistiefeyer zur Geltung zu bringen. Die Gemeindemitglieder, die Verbände und Vereine, die vielen unterschiedlichen Gruppen von Christinnen und Christen sind herzlich eingeladen. Die Vielfalt der Kirche und der verschiedenen Orte wird im Mittelpunkt stehen – und natürlich unsere neue Patronin, die Heilige Teresa von Avila, die der neuen Pfarrei ihren Namen gibt.

Nach dem Festgottesdienst lädt die neue Pfarrei zu einem Empfang und Mittagessen in die nahe gelegene Zehntscheune ein.

Jede Pfarreigründung in unserem Bistum geschieht jeweils zum 1. Januar eines neuen Jahres. So auch bei uns und zugleich bei unseren Nachbarn im Main-Taunus-Kreis, die ebenfalls zum Jahresbeginn ihr

jeweiliges Gründungsfest begehen. Damit die neue Pfarrei handlungsfähig wird, sind die entsprechenden Schritte zur Errichtung wichtig: die Gründung der Gremien (Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat), die offizielle Ernennung des Pfarrers und vor allem die formelle Errichtung durch die Urkunde des Bischofs, die im Festgottesdienst verlesen wird. Sicherlich kann man in winterlichen Tagen nicht so intensiv feiern, wie das bei einem ersten Pfarrfest der neuen Pfarrei möglich sein wird. Dennoch freuen wir uns, wenn viele Gemeindemitglieder sowohl am Gottesdienst wie auch am anschließenden Empfang teilnehmen.

Alle sechs Kirchen der neuen Pfarrei sind Orte

gottesdienstlichen Lebens und überall werden die Sakramente gespendet. In der Gründungsvereinbarung wurde St. Gallus in Flörsheim als Pfarrkirche festgelegt. Die Verantwortlichen waren sich aber darüber einig, dass auch die anderen Kirchen wichtig sind und zumal St. Peter und Paul einen hohen kulturellen Stellenwert hat. Daher wurde diese Kirche für den Gründungsgottesdienst ausgewählt. Es soll ein Zeichen dafür sein, dass die neue Pfarrei alle Orte im Blick hat und schätzt.

Herzliche Einladung zum Gründungsfest!

Pfr. Friedhelm Meudt

## Der Engel der Begeisterung

Ich finde Menschen immer erfrischend, die sich für etwas begeistern können. Sie haben eine zündende Idee, wie sie ihre Arbeit anders gestalten. Und sie sind ganz begeistert, dass sie diese Idee gefunden haben. Oder sie sind im Urlaub und schauen ganz begeistert auf die wunderbare Landschaft. Sie sind begeistert von einem Abend, an dem sie mit Freunden zusammen waren und sich gut unterhalten haben. Sie lassen sich begeistern von neuen Wegen. Und sie können auch andere mit ihrer Begeisterung mitreißen. Da wird alles, was sie erleben, intensiv erlebt. Da macht man sich gegenseitig darauf aufmerksam, wie wunderbar die Sonne durch die Wolken hindurchscheint, wie einzigartig der Berg über dem Tal emporragt.

Dagegen gibt es viele Menschen, die sich für nichts mehr begeistern können. Sie fahren

im Urlaub immer weiter fort. Aber wenn man sie fragt, wie es war, fällt ihnen sofort ein, dass das Essen nicht geschmeckt hat und das Hotel zu wünschen übrig ließ. Sie brauchen immer mehr Eindrücke von außen, um sich überhaupt zu spüren. Aber je weiter sie weg fahren, je mehr Geld sie für den Urlaub ausgeben, desto weniger erleben sie, desto weniger spüren sie das Leben. Sie suchen das Leben außerhalb von sich selbst, weil sie in sich kein Leben haben. Aber sie lassen das, was sie außen erleben, auch nicht in sich hinein. Deshalb können sie nie wirklich intensiv leben.

Das Wort Begeisterung kommt von Geist. Im Althochdeutschen bedeutet Geist noch Erregung, Ergriffenheit. Erst im 17. Jahrhundert kommt das Wort begeistern auf in der Bedeutung: "beleben, mit Geist erfüllen". Menschen, die sich begeistern können, lassen sich

ergreifen von einem Wort, von einem Blick, von einer Begegnung, vom Wald, durch den sie wandern, von einem Berg, den sie besteigen. Sie werden innerlich erregt durch den Blick auf eine wunderschöne Landschaft. Sie lassen sich aus ihrer Distanziertheit herausreißen. Sie geraten außer sich und sind ganz bei dem, was sie da erleben. Die Griechen sprechen



© Maria Himmelfahrt

da von Ekstase: Außer sich sein, und Enthusiasmus: In Gott sein. Sich begeistern können heißt also letztendlich, sich in ihn

hineinziehen lassen, der mir in allem begegnet, in der Schöpfung, im Menschen, in jedem Wort, in der Musik, in der Kunst. Und erst in Gott erlebe ich das ganze Geheimnis eines Menschen, der Natur, der Kunst. Da geht mir die ganze Tiefe auf. In allem berühre ich letztendlich ihn.

Menschen, die sich begeistern können, können auch andere mitreißen. Von denen geht Leben aus, Da sitzt man keinen Abend zusammen und jammert über irgendetwas. Sie sprühen vor Begeisterung. Sie haben Ideen und wollen uns davon begeistern. Sie können begeisternd erzählen von dem, was sie erlebt haben. Und schon ist da Lebendigkeit und Frische. Da plätschert das Gespräch nicht einfach dahin. Da wird es immer spannend. Da entstehen immer neue Pläne. Da wird in uns die Lust am Leben geweckt. Da bekommen wir auf einmal Lust in dieses

Konzert zu gehen, diese Ausstellung zu besuchen, diesen Weg zu wandern. Solche Menschen beleben uns und erfüllen uns mit Geist.

Ich wünsche Dir, dass Dich der Engel der Begeisterung befähigen möge, Dich zu begeistern, Dich ergreifen zu lassen von dem, was Dir begegnet, was Du erlebst, was Du bist. Und ich wünsche Dir, dass Du andere begeistern kannst, dass Du sie mitreißen kannst für eine Idee, für ein Projekt, dass Du sie beleben kannst, mit Geist zu erfüllen

vermagst. Dann wird der Engel der Begeisterung Dir Lust am Leben schenken und Dich selbst zu einem Engel der Begeisterung verwandeln für die Menschen, denen Du begegnest.

Ausgewählt von Angelika Remsperger, Redaktionsteam

Quelle: Anselm Grün, 50 Engel durch das Jahr, mit freundlicher Genehmigung des Herder Verlags

## **Advent - Gott ist Adressat für alles**

Glaubende wissen nicht mehr als Nichtglaubende, im Letzten nicht und im Vorletzten auch nicht. Aber ihnen ist es geschenkt, alle Fragen zu adressieren und ins Gebet zu nehmen.

*„Warum, warum hast du uns verlassen? Warum ist viel noch offen? Wie lange noch?“*

Dass es so nicht weitergeht, wissen ja alle – aber wohin und wozu und überhaupt?

Die Not des Atheisten sei es, dass er nicht wisse, wohin mit seinem Dank, meinte Elias Canetti. Das Glück des biblischen Gottesglaubens ist es, Freud und Leid adressieren zu können – und Antwort zu bekommen.

Ja, auch das. Das kommt treffend in zwei Versen zum Ausdruck, die wir dem evangelischen Theologen und Dichter Christian Lehnert verdanken:

*„Der Gott, den es nicht gibt, in mir ein dunkler Riß, ist meiner Seele nah, so oft ich ihn vermiß.“*

### **Das Abenteuer des Wartens**

Wir sind im Advent, die Zeit des Wartens auf Weihnachten, die Zeit der Erwartung. Advent heißt Ankunft.

Übrigens kommt auch das Wort Abenteuer daher. Es ist eine aufregende Sache, zu warten. Entscheidend, ob das Warten ziellos ist und gar ins Leere geht. Oder ist da ein

Gegenüber, ein Gegenstand, eine Person, die wir erwarten.

Christenmenschen warten auf Jesus, den Christus. Sie vermisse ihn. Sie können und wollen nicht nach Gott fragen ohne Jesus, sie können und wollen nicht nach der Welt und sich selbst fragen ohne Jesus. Er ist ihr Schatz.

Bibel und Kirche sind im Grunde nichts anderes als das ständige Bemühen, Jesus den jeweils höchsten Namen und Platz zu geben, der zugänglich ist. Jesus, der Christus, der Herr, der Erstgeborene der neuen Schöpfung, der gottdurchlässige Mensch, der Gottessohn.

Es ist wie bei den Kosenamen der Liebe: Immer neue Worte werden gesucht, um das Glück und auch die Dramatik der Beziehung auszusprechen. Als könnte man nicht genug kriegen. In einem Weihnachtslied, die Ankunft Jesu in unserem Leben besingend, dichtete Paul Gerhardt wie ein Verliebter:



*„O, dass mein Sinn ein Abgrund wär' und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen.“*

Für Christen sind die Lebens- und Gottesfragen untrennbar verbunden mit der Jesusgestalt. Was damals für kurze Zeit im kleinen Palästina gelebt wurde und gelungen ist, das soll endlich überall wahr werden. Jesus nannte es das Reich, den Be-Reich Gottes. Nennen wir es eine Zivilisation der Liebe für alle und jeden.

### **Jesus vermissen**

*„Bis du kommst in Herrlichkeit“*,

beten wir Christen in der Mitte unseres Gottesdienstes. Schon am Grab Jesu sagten die Gottesboten: Er ist nicht hier. Er ist euch vorausgegangen. Ja, das prägt unserer Gegenwart und macht sie zum Advent.

Er ist nicht hier, wir vermissen fast alles, was sich mit seinem heiligen Namen verbindet: seine Kraft und Zärtlichkeit,

seine Gottesgewissheit, seinen Mut und seine Demut.

Verrückter geht's ja nicht: einerseits die Gewissheit, was uns fehlt, und andererseits gerade deshalb die ständige Suche und das Unterwegssein.

### **Sehnsucht haben**

Ja, es ist vergleichbar der Freundschaft und Liebe auch sonst: „du fehlst mir“, sagen sie nicht nur bei räumlicher Trennung, „ich habe Sehnsucht nach dir“; „ich will, dass du da bist“.

Das Glück und Geschenk der christlich Glaubenden besteht nicht darin, dass sie mehr wüssten als andere und keine Warum-Fragen hätten. Ganz im Gegenteil: Weil sie in Jesus, ihrem Christus, den Schatz im Acker ihres Lebens gefunden haben, vermissen sie ihn und seine Lebensart hier und jetzt umso mehr. Und sie schreien mit Leib und Seele:

*„Komm doch endlich.“*

Ohne deine Geistesgegenwart kommen wir nicht weiter, hin zum Besseren und zum Guten, hin zu Gott selbst.

*„Gott klingt wie eine Antwort. Und das ist das Verderbliche an diesem Wort, das so oft als Antwort gebraucht wird. Er hätte einen Namen haben müssen, der wie eine Frage klingt.“*

In diesen Sätzen wird ja nicht nur vorausgesetzt, dass wir Menschen nach Gott fragen. Es wird auch für möglich gehalten und sogar gewünscht, dass Gott nach uns fragt, den Menschen und der Welt. Könnte es sein, dass nicht nur unsereiner heute Gott vermisst, sondern er uns?

*„Adam, Eva, wo bist du?“*,

lautet immer noch seine Frage. Was macht ihr mit meiner Schöpfung, was macht ihr mit euch selbst? Diese Umkehr der Fragerichtung mag

überraschen und vielleicht irritieren. Aber wenn Glauben das Geschenk einer besonderen Beziehung ist wie die Liebe, dann stiftet er Wechselseitigkeit.

### **Gott vermisst den Menschen**

Der Advent ist keine Einbahnstraße. Nicht nur unsereiner wartet, dass endlich Jesu Lebensart überall durchkomme und darin Gott selbst. Nein. Er, der Schöpfer aller Ding, wartet auf sein Geschöpf und die Schöpfung.

*„Die Zeit ist das Warten Gottes, der um unsere Liebe bittet“*,

formulierte Simone Weil. Advent wäre dann eine besondere Einladung, Gottes Bitten zu erhören und ihnen zustimmend Antwort zu geben. Wenn denn das Geheimnis, das wir Gott nennen, wirklich und wirkend Liebe ist, dann sagt er zum Menschen: „du fehlst mir“.

Ein ungeheurer Gedanke, nein: kein Gedanke, sondern die Weihnachts- und Osterbotschaft, im Grunde Jesus selbst. „Du fehlst mir“.

*Mit freundlicher Genehmigung von Dr. Gotthard Fuchs, Katholische Hörfunkarbeit*

*Gotthard Fuchs* (\* 8. Mai 1938 in Halle) ist ein deutscher katholischer Theologe, Fachmann für Theologie der Spiritualität und Mystik, Erwachsenenbildner und Maria Himmelfahrt über Familie Spring seit Jahren bekannt

## Die Tradition der Barbarazweige

Der 4. Dezember ist nach katholischem Brauch, der Heiligen Barbara gewidmet. Die heilige Barbara ist die Schutzpatronin der Feuerwehr, der Dachdecker, der Metzger und vor allen Schutzpatronin der Bergleute. Sie ist eine der 14 Nothelfer und soll vor plötzlichem Tod und Blitzschlag schützen.

Das Leben der heiligen Barbara ist mit Legenden verwoben, obwohl niemand genau weiß, ob sie wirklich gelebt hat.

Die junge Barbara soll in Nikomedia, im heutigen Izmir in der Türkei, gelebt haben. Obwohl sie in einer heidnischen Familie aufwuchs, hatte sie Kontakt zu Christen. Sie ließ sich sogar taufen und trat zum Christentum über. Doch ihrem Vater, dem reichen griechischen Kaufmann Dioskuros, gefiel das gar nicht. Er bestrafte sie, schickte sie ins Gefängnis und tötete seine Tochter schlussendlich selbst mit einem Schwert. Für die Christen ist sie eine

Märtyrerin und deshalb gedenkt man ihr jedes Jahr am 4. Dezember. Von ihr haben die Zweige ihren Namen erhalten.

Dem Schneiden der Barbarazweige liegt die Legende zugrunde, dass ihr auf dem Weg ins Gefängnis ein Kirschweig an ihrem Kleid hängen blieb. In der Zelle angekommen, versorgte Barbara den Zweig jeden Tag mit Wasser. An dem Tag, an dem sie hingerichtet wurde, begann der Zweig der Überlieferung nach zu blühen.

Bis heute sind die Barbarazweige eine Weihnachtstradition, die aber leider mehr und mehr in Vergessenheit gerät. Der bekannte Brauch sieht vor, dass man am Barbaratag, dem 4. Dezember frisch geschnittene Zweige in eine Vase stellt. Am beliebtesten sind Kirschzweige. Es funktioniert aber auch mit anderen

Laubhölzern – wie Apfel, Birne, Aprikose, Pfirsich, Hasel, Weiß- und Schwarzdorn oder Forsythie. Besonders wichtig ist es, die Zweige schräg anzuschneiden, das Wasser regelmäßig zu wechseln und die Vase an einem hellen Standort zu platzieren. So kann man sichergehen, dass der Barbarazweig in der Weihnachtszeit blüht. Die Blüten stehen für Hoffnung und sollen Glück im neuen Jahr bringen.

Förderverein Weilbach 2012 e.V.

W.Theiß 2022

Quellen:

[www.swp.de/panorama](http://www.swp.de/panorama)

[www.brauchwiki.de](http://www.brauchwiki.de)

[www.weihnachtszeit.net](http://www.weihnachtszeit.net)

[www.religionen-entdecken.de](http://www.religionen-entdecken.de)

.

## Es läuten die Glocken \*

Wenn im Turm die Glocken läuten kann das vielerlei bedeuten.

Erstens: dass ein Festtag ist.  
dann: dass du geboren bist.  
drittens: dass dich jemand liebt.  
viertens: dass dich's nicht mehr gibt.

*Fünftens: Ach, nein! Bei Erich Kästner geht's so weiter:*

Kurz und gut, das Glockenläuten hat nur wenig zu bedeuten.

Es gibt aber noch einen Grund, warum (einmal jährlich) die Weilbacher Kirchenglocken läuten.

Ich bin mehrfach gefragt worden: „Warum haben denn am 4. November zwischen 8 und 9 Uhr die Glocken geläutet. Ich dachte zuerst, es ist jemand gestorben, aber das war nicht die Totenglocke.“

Nein, es war Herr Kloft von der Höckel-Schneider GmbH aus Flörsheim und er ist zum Glück gesund und munter vom Turm herunter gestiegen. Vorher hat er unsere Glocken einer sachverständigen Prüfung unterzogen, das Getriebe geölt und was man sonst bei einer Glockenwartung so macht.

Ich habe mal gegoogled, was von einem Servicetechniker für Glocken- u. Uhrentechnik (so die Berufsbezeichnung) erwartet wird.

So steht es in einer Stellenbeschreibung:

Idealerweise verfügen Sie über eine Ausbildung zum/zur Elektriker/in, Mechatroniker/in, Landmaschinenmechaniker/in, Industriemechaniker/in oder Schlosser/in. Schwindelfreiheit und körperliche Fitness sind Voraussetzung. Erfahrung im

Umgang mit Kunden ist wünschenswert.



© Maria Himmelfahrt

Außerdem kommt natürlich noch die Bereitschaft dazu, an einem meist schmutzigen, gefährlichen Arbeitsplatz tätig zu sein, an dem es im Sommer heiß und im Winter kalt ist.

Von dem Balken auf dem David Kloft kniet, geht es rechts und links mehr als fünf Meter in die Tiefe. Da kann man den augenzwinkernden Gruß der Glockentechniker verstehen: Herr, lass bald Feierabend werden. Wir können uns glücklich schätzen in Herrn Kloft einen so gut gelaunten und natürlich kompetenten Glockentechniker zu haben.

Roswitha Majura

\* Quelle: <https://erusbachverlag.ch>

Mit freundlicher Genehmigung des Verlags © Atrium Verlag, Zürich 1948 und Thomas Kästner

## Erhalte mich liebenswert

O Herr, du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde. Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.

Lehre mich, nachdenklich, aber nicht grüblerisch, hilfreich, aber nicht diktatorisch zu sein. Bei meiner ungeheuren Ansammlung der Weisheit erscheint es mir ja schade, sie nicht ständig weiterzugeben – aber du verstehst, Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwingen, zur Pointe zu gelangen.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und

Beschwerden. Sie nehmen zu – und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erleben, mir Leidensberichte anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen. Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann.

Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich möchte kein Heiliger sein – mit ihnen lebt es sich so schwer -, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehr mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken, und verleihe mir, o Herr, die schöne Gabe, es ihnen auch zu sagen.

Teresa von Avila

## „Wir sagen euch an ...“

Offenes Adventssingen in der Kirche Maria  
Himmelfahrt, Weilbach

Dienstag, 29. November

Dienstag, 6. Dezember

Dienstag, 13. Dezember

Dienstag, 20. Dezember

jeweils um 18:30 Uhr



Lieder, Geschichten, Gedichte, Gebete.

Vorbereitung und Durchführung:

Marga Becker, Agnes Spießmann

Musikalische Begleitung:

Siegfried Fischer, Bettina Langer, Sandra Stark



## Aus dem Bistum und der Gemeinde

### Nikolaus

Er hatte nie auf Gold vertraut  
 Machte vielmehr seinen Besitz  
 flüssig zu Anderen hin  
 Aus leuchtenden Kinderaugen  
 Strahlt ihm ein Heiligenschein  
 Vaterfigur, die das Nichtfürchten  
 lehrt

In seiner Güte schmeckt man  
 Die Schokoladenseite des Men-  
 schen

Text unbekannter Herkunft, ausge-  
 wählt vom Redaktionsteam

### „...blüht die Hoffnung“ – Wortgot- tesfeier am 2. Advent in Weilbach

Der Vorabendgottesdienst am  
**Samstag, 3. Dezember um 18 Uhr**  
 wird erneut als Wortgottesdienst  
 gefeiert, zu dem Sie herzlich einge-  
 laden sind. Mitglieder des Ortsaus-  
 schusses haben diesen Gottes-  
 dienst zusammen mit Kornelia  
 Schattner vorbereitet. Thema ist  
 das Brauchtum um die Heilige Bar-  
 bara, deren Gedenktag am

4. Dezember begangen wird.

Eine Bauernregel besagt: „Knos-  
 pen an St. Barbara, sind zum  
 Christfest Blüten da.“ Wir möchten  
 an diesem Abend Zweige in eine  
 Vase stellen, die, so hoffen wir, an  
 Weihnachten blühen werden.  
 Diese „Barbarzweige“ symbolisie-  
 ren Hoffnung auf neues Leben.  
 Wenn Sie Obstbäume oder Forsy-  
 thien in Ihrem Garten haben, kön-  
 nen Sie gern Zweige zum Gottes-  
 dienst mitbringen.

### „Geschenk!“

Im Vorraum unserer Kirche werden  
 den ganzen Advent über Lebens-  
 mittel und andere praktische  
 Dinge für den täglichen Gebrauch  
 stehen. Sie sollen dort nicht stehen  
 bleiben wie bestellt und nicht ab-  
 geholt, sondern sollen kleine Er-  
 gänzungen bei der Haushaltsfüh-  
 rung sein, in diesem Herbst/Winter,  
 der mit den hohen Teuerungsraten  
 viele Portemonnaies außeror-  
 dentlich belastet.

Man muss keineswegs am Hunger-  
 tuch nagen, um sich zu bedienen.  
 Wem es gut tut, der nimmt sich

was er braucht, nimmt evtl. auch etwas für den Nachbarn, die Nachbarin mit, der/die nicht so oft in die Kirche kommt. Das ist so gewünscht.

Wir freuen uns darüber, wenn wir auf diesem Weg Vorweihnachtsfreude stiften.

Eine frohe Adventszeit und segensreiche, friedliche Weihnachtstage wünscht von Herzen

Ihr Redaktionsteam „Miteinander“

### **„Wir sagen euch an ...“ – Offenes Adventssingen in Maria Himmelfahrt, Weilbach**

Wir laden Sie herzlich ein, jeden Dienstagabend im Advent um 18:30 Uhr in unsere Kirche zu kommen. Neben dem gemeinsamen Singen von Adventsliedern werden auch kleine Geschichten und besinnliche Texte vorgetragen. Vorbereitet werden die Abende von Mitgliedern des Ortsausschusses, Instrumentalisten aus unserer Gemeinde unterstützen den Gesang. Termine: 29. November, 6., 13. und 20. Dezember jeweils um 18:30 Uhr.

### **Endlich wieder Sternsingen!!!**

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause dürfen wir wieder alle Weilbacher Bürger/Familien besuchen und ihnen den Sternsingersegen bringen!

„Kinder stärken – Kinder schützen“ ist das Motto der Aktion. Willi Weitzel zeigt in einem Film über Indonesien, wie die Kinder dort leben. Die Botschaft lautet, dass alle Kinder der Welt die gleichen Rechte haben und vor Gewalt geschützt werden müssen.

Alle Kinder, die bei den Sternsängern mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen, am

Freitag, den 2.12.2022, um 16 Uhr

in das Gemeindezentrum (Kleiner Saal) in der Brahmsstraße 12 zu kommen. Dort schauen wir uns gemeinsam den Film an und verteilen anschließend die Drei-Königs-Gewänder. Mitmachen kann jedes Kind.

Wir gehen am Freitag, 6. Januar und Samstag, 7. Januar 2023, vormittags von ca. 9 bis 12 Uhr in

Weilbach von Haus zu Haus. Dann gibt es Mittagessen. Nachmittags finden die Besuche von ca. 14:30 bis 17:30 Uhr statt.

### **Liebe Kinder, macht mit, helft mit!**

Also, bis bald  
Euer Sternsingerteam

Barbara, Simone und Lisa

### **Seniorentreff**

Die Adventsfeier des Seniorentreffs ist am Mittwoch, den 14. Dezember um 14.30 Uhr im Pfarrzentrum. Bitte beachten Sie den vorverlegten Beginn. Wie immer sind uns neue Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen. Um unsere Planungen zu erleichtern, bitten wir alle, die nicht beim Novembertreff anwesend waren, um eine kurze telefonische Anmeldung unter den Telefonnummern 30805 (M. Mohr) oder 31516 (R. Benisch). Das Team freut sich auf einen gemeinsamen besinnlichen, aber auch fröhlichen Nachmittag.

Unser erstes Treffen im Januar wird am Mittwoch, dem 11.1.2023,

wieder zur üblichen Zeit, also 15.00 Uhr stattfinden.

Maria Mohr, Seniorenteam

### **Unsere Krippe im neuen Glanz**

Lege dem Engel einen Stein auf die Füße, sonst fällt er wieder auf die Hirten. Maria muss an die Stallwand gelehnt werden, sonst kippt sie um. Josef muss sich auf seinen Stock stützen, sonst steht er total schief da.

Das Krippenaufbau Team der Messdiener hatte jedes Jahr seine Mühe und brauchte Fingerspitzengefühl und ziemlich viel Geduld, bis die Krippenfiguren „ordentlich und sicher“ an ihrem Platz in der Krippe standen. In der Vergangenheit traute sich niemand so recht an das Projekt „Standesicherheit unserer Krippenfiguren“ heran, bis in diesem Jahr Peter Nauheimer nacheinander alle Figuren in seine Krippenwerkstatt mitnahm. Mit seinem großen handwerklichen Geschick fand er schnell eine Lösung. Jede Figur muss nur auf einen schweren Sockel geschraubt werden, um ihr Halt zu geben. Bei

Bedarf – wenn die Figur sitzen oder knien soll - kann der Sockel auch wieder abgenommen werden. Die Flügelschrauben an den Gelenken wurden geölt, so dass der Engel wieder mühelos seinen Arm heben kann, um seine frohe Botschaft zu verkünden.

Lieber Herr Nauheimer, wir sagen Ihnen ein ganz großes Dankeschön für Ihre geniale Idee und für Ihre Arbeit. Ein kleines Präsent soll Ihre Mühe versüßen.

Dankeschön auch allen Frauen, die Kleidung der Figuren gewaschen, genäht und in Ordnung gebracht haben, so dass jetzt wirklich unserer Krippenfiguren im weihnachtlichen Glanz erstrahlen.

### **Krippensegen an Heilig Abend**

In den vergangen beiden Jahren konnte wegen Corona kein Krippenspiel stattfinden. Stattdessen waren alle eingeladen, in die Kirche zu kommen, um sich einen persönlichen Krippensegen schenken zu lassen. Viele Familien, junge und alten Menschen, Alleinstehende und zufällig

Vorübergehende nahmen dieses Angebot an, um für eine Weile in unsere Kirche zu kommen, die Krippe zu betrachten, die Weihnachtsgeschichte zu erzählen und sich segnen zu lassen. Da in diesem Jahr unsere Kirchen nicht geöffnet werden, haben wir uns entschlossen, noch einmal einen Krippensegen an Heilig Abend anzubieten. Wer lieber ein klassisches Krippenspiel besuchen möchte, hat dazu in Wicker oder Flörsheim die Gelegenheit.

Der Krippensegen wird an Heilig Abend in unserer Kirche Maria Himmelfahrt zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

### **Gottesdienst für Kleine@Große**

Der nächste Kleinkindergottesdienst ist am Sonntag, den 4.12. um 10.30 Uhr in unserer Kirche. Der Gottesdienst richtet sich an Kinder von 0 – 6 Jahren und ihre Familien. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen Imbiss.

## Gottesdienste in Flörsheim im Dezember 2022

Die ausführliche Gottesdienstordnung finden Sie im Wochenplan (<https://kath-kirche-floersheim.de>). W = Wortgottesfeier, B = Bußgottesdienst, M = Christmette, Ö = Ökumenischer Gottesdienst

2022	Maria Himmelfahrt Weilbach	Sankt Katharina Wicker	Sankt Gallus Flörsheim	Sankt Josef Flörsheim
Do 01.12.				19:00
Fr 02.12.				
Sa 03.12.	<b>18:00 (W)</b>		18:00	
So 04.12.		10:30	10:30	9:00
Mo 05.12.				
Di 06.12.			19:00	
Mi 07.12.	<b>8:00</b>	18:00		
Do 08.12.				19:00
Fr 09.12.				
Sa 10.12.		18:00	18:00	
So 11.12.	<b>10:30</b>		10:30	9:00 18:00 (B)
Mo 12.12.				
Di 13.12.			19:00	
Mi 14.12.	<b>8:00</b>	18:00		
Do 15.12.				19:00
Fr 16.12.				
Sa 17.12.	<b>18:00</b>		18:00	
So 18.12.		10:30	10:30	9:00
Mo 19.12.				
Di 20.12.			19:00	
Mi 21.12.	<b>8:00</b>	18:00		
Do 22.12.				19:00
Fr 23.12.				
Sa 24.12.	<b>17:00 (M)</b>	22:00 (M)	22:00 (M)	17:00 (M)
So 25.12.	<b>9:00</b>	10:30	10:30	9:00
Mo 26.12.	<b>10:30</b>	9:00	10:30	9:00
Di 27.12.		18:00	19:00	
Mi 28.12.	<b>8:00</b>	18:00		
Do 29.12.				19:00
Fr 30.12.				
Sa 31.12.		18:00		18:00
So 01.01.23	<b>18:30</b>		10:30 17:00 (Ö)	

## Termine im Dezember 2022

### **Gremien des Kirchorts und der Pfarrei**

Dienstag, 13.12.22	20:00 Uhr	Treffen Vorstand Ortsausschuss
Freitag, 16.12.22	18:00 Uhr	Konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates von St. Teresa
Dienstag, 20.12.22	20:00 Uhr	Treffen Ortsausschuss
Donnerstag, 22.12.22	20:00 Uhr	Treffen Ortsteam

Entsprechend der jeweiligen Corona Situation sind die geltenden Vorschriften zu beachten

### **Bücherei „Der Lesebär“**

Mittwochs, 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr Öffnungszeit der Bücherei  
„Der Lesebär“ im Gemeindezentrum

Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Regeln.

Bitte beachten Sie die Informationen zur Bücherei auf der Internetseite unserer Pfarrei – [www.kath-kirche-floersheim.de](http://www.kath-kirche-floersheim.de)

### **Ministranten**

Freitag, 09.12.22 19:00 Uhr Treffen des Mini-Teams

### **Treffen der Senioren**

Mittwoch, 14.12.22 15:00 Uhr Großer Saal Gemeindezentrum

### **Redaktion und Konzeption „Miteinander“**

Dienstag, 20.12.22

Abgabeschluss für das Januar Heft.  
Termine und Artikel, die veröffentlicht  
werden sollen, bitte bis dahin an  
Marita Brose  
[brose.marita@googlemail.com](mailto:brose.marita@googlemail.com).

Mittwoch, 21.12.22      18:00 Uhr

Redaktionssitzung im Gemeinde-  
zentrum Maria Himmelfahrt.

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

Mittwochs von 08:30-12:00 Uhr  
Donnerstags von 16:30-18:00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten ist Gemein-  
dereferentin Kornelia Schattner unter  
der Nummer des Pfarrbüros Maria  
Himmelfahrt, Tel. 33927 zu erreichen.

Neue Telefonnummer für das Pfarrbüro in Flörsheim 54 666-0

---

---

## Herausgeber

Katholische Pfarrgemeinde St. Gallus

Kirchort Maria Himmelfahrt

Frankfurter Straße 36

65439 Flörsheim-Weilbach

Telefon: 0 61 45 / 3 39 27

Telefax: 0 61 45/ 99 01 45

E-mail: [weilbach@kath-kirche-floersheim.de](mailto:weilbach@kath-kirche-floersheim.de)

[www.kath-kirche-floersheim.de](http://www.kath-kirche-floersheim.de)

Notfallhandy für Krankensalbung und Sterbefälle  
0151 41652439

© Katholische Pfarrgemeinde St. Gallus

Alle Rechte vorbehalten

## Miteinander

Marita Brose

Alexandra Dörhöfer

Dr. Ludwig Kuhlmann

Roswitha Majura

Renate Müller-Balzarek

Angelika Remspurger

Jupp Remspurger

## Website

Dr. Ludwig Kuhlmann